

> Handwerk
Bildung
Beratung



Handwerkskammer
Reutlingen

Konjunktur im Handwerk

Quartal 03/2016





Handwerkskammer
Reutlingen

in Zusammenarbeit mit



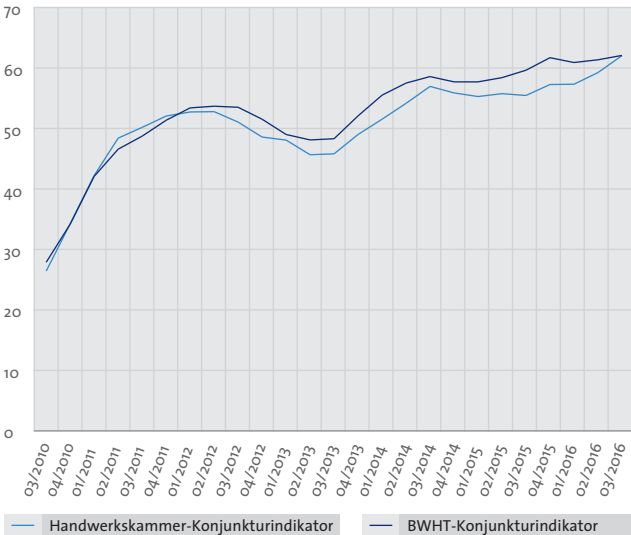
Creditreform

Konjunktur

I. Handwerkskonjunktur in Baden-Württemberg

Gestiegene Bauinvestitionen und eine anhaltend hohe private Nachfrage bescherten dem baden-württembergischen Handwerk erneut ein ausgezeichnetes Quartal. Der BWHT-Konjunkturindikator erreichte im Sommer 2016 einen neuen Rekordstand. Viele Betriebe arbeiteten zuletzt an der Kapazitätsgrenze. Angesichts unverändert guter Rahmenbedingungen fallen die Prognosen der Betriebe für den Herbst ausgesprochen optimistisch aus. Eine hohe Beschäftigungsquote und reale Einkommenszuwächse dürften den privaten Konsum weiterhin stabilisieren.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator (gleitender Durchschnitt über vier Quartale)



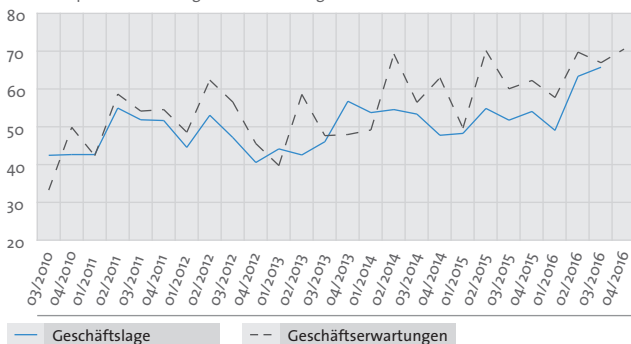
Geschäftsentwicklung

II. Geschäftsentwicklung

Der konjunkturelle Höhenflug im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen hat im dritten Quartal 2016 nochmals an Schwung gewonnen. 70,7 Prozent der befragten Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb waren mit der Geschäftslage im dritten Quartal 2016 zufrieden, 5,0 Prozent äußerten sich enttäuscht.

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen

Saldo aus positiven und negativen Bewertungen



Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Äußerungen stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 14,0 Zähler auf plus 65,7 Punkte (2015: plus 51,7 Punkte). Vor zwölf Monaten vergaben 57,8 Prozent die Note gut, während 6,1 Prozent der Betriebe unzufrieden waren.

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
03/2015	51,7	62,2	56,9
04/2015	54,0	57,7	55,8
01/2016	49,0	69,7	59,1
02/2016	63,3	66,9	65,1
03/2016	65,7	70,5	68,1

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Das regionale Handwerk erwartet zurzeit keine einschneidenden Veränderungen. Vielmehr sind die Betriebe, was die Geschäftslage in die kommenden Wochen betrifft, noch etwas optimistischer als vor einem Jahr. Drei Viertel der Befragten (74,8 Prozent; 2015: 66,8 Prozent) rechnen mit einer positive Entwicklung, 4,3 Prozent blicken pessimistisch in den Herbst (2015: 4,5 Prozent). Die Kennzahl, in die alle positiven und negativen Prognosen einfließen, liegt mit plus 70,5 Punkten für das dritte Quartal 2016 deutlich über dem Vorjahreswert (plus 62,3 Punkte).

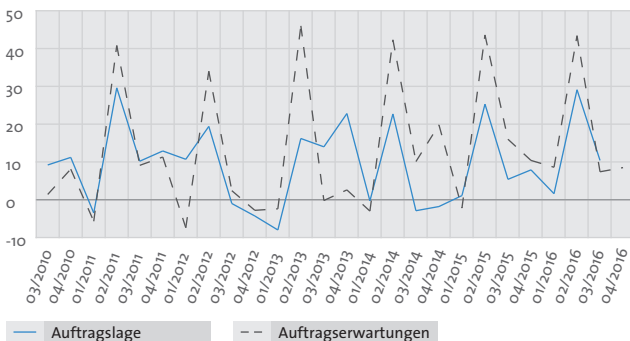
Auftragslage

III. Auftragslage

In den Sommermonaten verbesserte sich die bereits gute Auftragslage des regionalen Handwerks. Jeder vierte Handwerksbetrieb (25,7 Prozent) verbuchte mehr Bestellungen und Aufträge, jeder sechste (15,3 Prozent) meldete Rückgänge. Damit verdoppelte sich der Auftragssaldo im dritten Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahresquartal auf plus 10,4 Prozentpunkte (2015: plus 5,4 Prozentpunkte). Damals verzeichnete jedes vierte Unternehmen ein Auftragsplus (24,6 Prozent) und jedes fünfte (19,2 Prozent) ein Auftragsminus.

Abbildung 3: Auftragslage- und erwartungen

Saldo aus positiven und negativen Bewertungen



Auftragslage

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2015	24,6	19,2	24,2	21,9
04/2015	28,2	20,4	29,8	18,3
01/2016	27,9	26,3	26,2	27,7
02/2016	38,4	9,3	36,9	13,1
03/2016	25,7	15,3	23,5	18,3

Angaben in % der Befragten

Die überwiegende Mehrheit der befragten Betriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen (82,4 Prozent) rechnet mit einer stabilen oder verbesserten Auftragslage in den kommenden Wochen. Die Zahl der Pessimisten, die sich auf einen Auftragsrückgang einstellen, ist im Jahresvergleich deutlich zurückgegangen. 17,7 Prozent befürchten derzeit eine nachlassende Nachfrage. Vor zwölf Monaten waren es noch 23,2 Prozent.

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
steigen	26,2 (33,6)	32,0 (32,8)
stabil	56,2 (43,2)	51,8 (51,5)
sinken	17,7 (23,2)	16,2 (15,7)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Betriebsauslastung

IV. Betriebsauslastung

Das regionale Handwerk arbeitet unter Volldampf. Die Betriebsauslastung hat sich im dritten Quartal 2016 nochmals verbessert. Jeder zweite Betrieb konnte seine Kapazitäten praktisch voll auslasten (45,1 Prozent; Vorjahr: 37,0 Prozent), jeder siebte (13,4 Prozent; Vorjahr: 14,3 Prozent) ging sogar über die 100-Prozent-Marke hinaus. Der Anteil der Betriebe, die über größere Freiräume verfügten, sank auf nunmehr 41,4 Prozent (2015: 48,8 Prozent).

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung

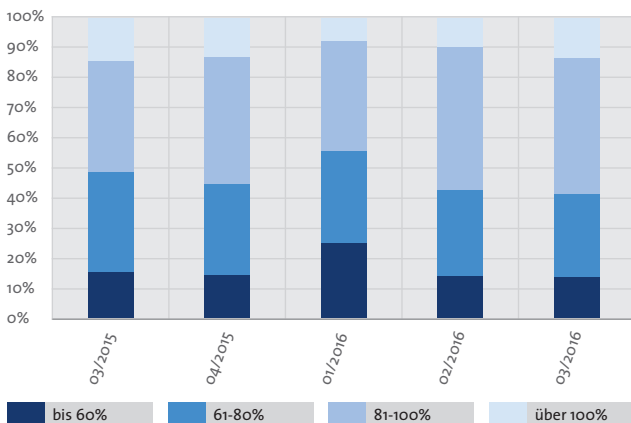


Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Reutlingen	13,9 (15,3)	27,5 (33,5)	45,1 (37,0)	13,4 (14,3)
Baden-Württemberg	12,7 (13,1)	28,5 (33,5)	48,2 (42,8)	10,7 (10,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

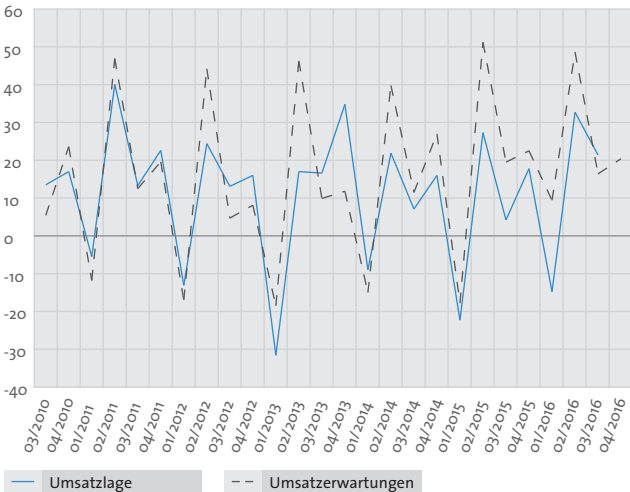
Umsatzsituation

V. Umsatzsituation

Die Umsatzlage der Betriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen entwickelte sich im Sommerquartal 2016 sehr gut. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen beträgt aktuell plus 21,5 Prozentpunkte – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal (plus 4,1 Prozentpunkte). Ein Drittel der befragten Betriebe (35,9 Prozent) meldete höhere Einnahmen, während jedes siebte Unternehmen (14,4 Prozent) Einbußen verzeichnete.

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen

Saldo aus positiven und negativen Bewertungen



Umsatzsituation

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Baden-Württemberg	
	steigen	sinken	steigen	sinken
03/2015	25,1	21,0	30,0	20,4
04/2015	35,6	17,7	37,0	15,2
01/2016	21,1	35,9	19,0	38,2
02/2016	45,9	13,2	40,8	11,4
03/2016	35,9	14,4	35,8	18,6

Angaben in % der Befragten

Die Umsatzerwartungen sind nach wie vor hoch, wenn auch die Werte des Vorjahresquartals nicht mehr erreicht werden. Ein Drittel der befragten Betriebe (35 Prozent) erwartet höhere Umsätze (Vorjahresquartal: 39,8 Prozent), eine pessimistische Prognose gaben 14,6 Prozent ab (Vorjahr: 17,3 Prozent).

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
steigen	35,0 (39,8)	39,5 (41,2)
stabil	50,3 (42,9)	46,5 (46,7)
sinken	14,6 (17,3)	14,0 (12,1)

Angaben in % der Befragten, in (): Vorjahresquartal

Beschäftigte

VI. Beschäftigte

Die gute konjunkturelle Entwicklung führte zu neuen Arbeitsplätzen im regionalen Handwerk. Jeder achte Betrieb (12,6 Prozent) stellte in den vergangenen zwölf Wochen zusätzliche Mitarbeiter ein, 7,7 Prozent meldeten, ihre Belegschaft verkleinert zu haben. Dies ergibt einen Saldo von plus 4,9 Prozentpunkten (Vorjahresquartal: plus 0,7 Prozentpunkte).

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Reutlingen		Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
03/2015	8,6	7,9	12,2	7,6
04/2015	8,9	6,4	8,7	7,2
01/2016	9,4	11,3	8,6	11,5
02/2016	12,0	6,3	11,2	6,6
03/2016	12,6	7,7	14,1	8,6

Angaben in % der Befragten

Im kommenden Quartal werden voraussichtlich weitere Arbeitsplätze geschaffen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat der Personalbedarf zugenommen. Jeder zehnte Betrieb (10,9 Prozent) plant derzeit Einstellungen. Die Zahl der Betriebe, die Personal abbauen wollen, ist auf 5,2 Prozent zurückgegangen.

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
steigen	10,9 (7,0)	11,2 (7,1)
stabil	83,9 (87,3)	83,1 (85,7)
sinken	5,2 (5,7)	5,6 (7,2)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Investitionen

VII. Investitionen

Die Investitionstätigkeit ist unverändert hoch. 59,2 Prozent der Befragten investierten im vergangenen Quartal in Ausrüstung und die betriebliche Infrastruktur (Vorjahresquartal: 60,4 Prozent). Dabei erhöhte jedes fünfte Unternehmen (19,7 Prozent) seine Ausgaben. Der Anteil derer, die ihre Ausgaben verringert haben, sank von 11,6 Prozent im Vorjahresquartal auf nunmehr 8,9 Prozent.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
mehr	19,7 (16,3)	19,3 (17,9)
gleich	30,6 (32,5)	26,5 (27,4)
weniger	8,9 (11,6)	11,2 (13,6)
keine	40,8 (39,6)	43,0 (41,1)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

In den nächsten Wochen dürfte die Investitionstätigkeit weiter zunehmen. 60,6 Prozent der Befragten planen entsprechende Vorhaben (Vorjahresquartal: 56,8 Prozent). Jeder fünfte Betrieb (21,1 Prozent) will seine Ausgaben erhöhen.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen	Baden-Württemberg
mehr	21,1 (22,0)	20,5 (18,3)
gleich	24,6 (23,5)	25,0 (24,7)
weniger	14,9 (11,3)	11,5 (13,5)
keine	39,5 (43,2)	43,0 (43,5)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Gewerke einzeln

VIII. Die Gewerke im Einzelnen

Das regionale Handwerk ist quer durch alle Branchen im Stimmungshoch. Bis auf die Gesundheitshandwerker waren alle Handwerksgruppen mit der Geschäftslage im dritten Quartal 2016 zufriedener als im Vorjahresquartal. Allerdings handelt es sich um einen Rückgang auf hohem Niveau. An der grundsätzlich positiven Bewertung der Augenoptiker, Hörgerätekustiker hat sich nichts geändert. Die besten Stimmungswerte verzeichnen – wie schon in den Vorjahren – das Ausbauhandwerk (plus 79,1 Punkte) und das Bauhauptgewerbe (plus 67,6 Punkte). Es folgen das Kfz-Gewerbe (plus 65,7 Punkte) und die gewerblichen Zulieferer (plus 64,0 Punkte), deren Geschäftslage sich nach einem schwächeren Jahresauftakt positiv entwickelt hat. Die größten Zuwächse im Jahresvergleich verzeichnen die Autohäuser und Werkstätten, das Ausbauhandwerk und die Metall- und Elektrobetriebe. Ebenfalls aufgeheitert hat sich die Stimmung der Dienstleister und der Fleischer, Bäcker und Konditoren. Der Konjunkturindikator für alle Branchen erreicht mit plus 68,1 Punkten ein neues Allzeithoch.

Entsprechend zuversichtlich fallen die Prognosen aus. In nahezu allen Branchen liegen die Erwartungen über denen des Vorjahres. Die Kennzahl für den gesamten Kammerbezirk liegt bei plus 70,5 Punkten (2015: plus 62,3 Punkte). Die meisten Optimisten gibt es im Gesundheitshandwerk (plus 84,2 Punkte). Mit guten Geschäften im Herbst rechnen ebenfalls die Nahrungsmittelhandwerker, die mit einem Plus von 20,8 Zählern den stärksten Stimmungsaufschwung verzeichnen, und die Dienstleistungsbetriebe mit einem Plus von 14,8 Punkten. Die Gewerblichen Zulieferer blicken ebenfalls optimistischer in die Zukunft. Selbst in

Gewerke einzeln

den Bau- und Ausbaubetrieben, die bereits im Vorjahr über dem Kammerdurchschnitt lagen, hat die Zuversicht nochmals zugenommen. Allein im Kfz-Gewerbe fallen die Erwartungen etwas verhaltener als im Vorjahresquartal aus.

Tabelle 11: Geschäftsklima der Gewerke

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator
Ausbau	79,1 (62,0)	74,4 (65,0)	76,8 (63,5)
Bauhauptgewerbe	67,6 (58,3)	70,3 (66,7)	68,9 (62,5)
Dienstleistung	41,7 (29,7)	74,3 (59,5)	57,5 (44,1)
Gesundheit	60,0 (64,7)	84,2 (81,3)	71,8 (72,9)
Kraftfahrzeug	65,7 (47,4)	62,9 (68,4)	64,3 (57,7)
Gewerblicher Bedarf	64,0 (49,1)	61,2 (54,7)	62,6 (51,9)
Nahrungsmittel	53,8 (44,4)	68,0 (47,2)	60,8 (45,8)
HWK Reutlingen	65,7 (51,7)	70,5 (62,2)	68,1 (56,9)

in (): Vorjahresquartal

Anhang

Methodische Erläuterungen: Grundlage für die Berechnung der BWHT- und Handwerkskammer-Konjunkturindikatoren ist eine Befragung von rund 1.000 Handwerksbetrieben aus Baden-Württemberg. Die Berechnung des Indikators erfolgt nach ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$ wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Hier eine Beispielberechnung: Im 4. Quartal 2006 beurteilten 49,2 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 14,6 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechte Bewertungen – bei +34,6 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 47,1 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 12,3 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: + 34,8 Punkte. Die grafische Darstellung der Indikatoren als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörgeräteakustiker (A) Orthopädienschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Damen- und Herrenschneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)



Impressum Herausgeberin

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58

72762 Reutlingen

Telefon 07121 2412-0

Telefax 07121 2412-400

E-Mail handwerk@hwk-reutlingen.de

Internet www.hwk-reutlingen.de

Redaktion und Zusammenstellung

Alfred Bouß